

Grosse Militärparade in Moskau am 24. Juni 2020

Russland feierte den 75sten Jahrestag des Sieges über Hitler-Deutschland mit einer grossen Militärparade bei strahlendem Sonnenschein. Sie fand auf den Tag genau 75 Jahre nach der grossen Siegesparade auf dem Roten Platz am 24. Juni 1945 statt. Zur Parade erschienen einige Gäste aus befreundeten Staaten wie Weissrussland, Kasachstan usw., die westlichen Staaten waren offenbar nicht nur wegen Corona nur durch Botschafter vertreten.

In einer kurzen Ansprache würdigte Präsident Putin die grossen Verdienste und die unermesslichen Leistungen der Roten Armee bei der Niederschlagung von Hitler-Deutschland, den Beitrag der westlichen Alliierten hat er ebenfalls erwähnt. Die Opfer der Sowjetunion waren 27'000'000 Tote und unschätzbare wirtschaftliche Schäden. Er sagte, es ist nicht vorstellbar wie die Welt aussehen würde, wenn Hitler-Deutschland nicht besiegt worden wäre.

An der Militärparade nahmen 13'000 Soldaten aller Waffengattungen teil mit kleinen Einheiten aus befreundeten Staaten wie Weissrussland, Kasachstan, Armenien usw. unter dem Kommando von Generaloberst der Landstreitkräfte Oleg Saljukow. Gezeigt wurden nebst legendären Panzern T 34 des 2. Weltkriegs vor allem moderne Waffen: Panzer, mobile gepanzerte Fahrzeuge, Artillerie und Raketen mittlerer und strategischer Reichweite mit Atomwaffenfähigkeit.

Zum Abschluss überflogen 75 Helikopter und Flugzeuge – moderne Jäger wie Bomber – das Moskauer Zentrum.

Nach der Parade ging Putin mit seinen acht Staatsgästen zu Fuss zum Grab des unbekanntes Soldaten im Alexandergarten, wo Blumen und rote Nelken gelegt wurden. Militärparaden mit weiteren Festlichkeiten fanden auch in allen grösseren Städten zwischen Kaliningrad, Sewastopol, St. Petersburg und Wladiwostok statt. Erwähnenswert ist, dass dabei zahlreiche Veteranen des Grossen Vaterländischen Krieges in Uniformen waren, darunter ein 102jähriger Kampfpilot und ein Überlebender eines deutschen Arbeitslagers. Vor den Häusern der nicht mehr so gesunden Veteranen versammelten sich zur Begrüssung und Ehrbietung einige Gäste, Soldaten, Angehörige von gefallenen Soldaten mit deren Fotos oder gar eine Kapelle.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Russland bewusst die geschichtliche Erinnerung nicht nur an den schwer errungenen Sieg im Zweiten Weltkrieg und den damit verbundenen Patriotismus gezielt pflegt, sondern auch gerne moderne Errungenschaften zeigt. Offenbar wollte es voller Stolz sein umfangreiches und modernes Militärpotenzial zeigen, welches 'der Verteidigung des Landes und seiner Interessen dient'. Schliesslich steht die Abstimmung über die neue Verfassung an, welche nebst Neuerungen in der Verwaltung, Wirtschaft und Sozialen Diensten (Kinderzulagen, Renten), dem Präsidenten eine weitere Amtszeit ermöglichen würde. Ob Zufall oder nicht, die Reihenfolge der Ereignisse spielt der gegenwärtigen Führung voll in die Hände.

Quellen:

www.tv1.ru

<https://live.russia.tv/channel/1>

<https://www.youtube.com/watch?v=jA-mx3luSuM>